

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Diensttag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnement-Preis vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf., monatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Akademie: In Schandau: Expedition Haukenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Hansenstein & Bogler, Invalidenbank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. S. Daube & Co.

Nr. 87.

Schandau, Sonnabend, den 29. Juli 1905.

49. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9-12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2-4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/2 %.

Ämtlicher Teil.

Freiwillige Versteigerung.

19. September 1905, vorm. 9 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Versteigerung versteigert werden. Die Einsicht der das Grundstück betreffenden Nachweisungen und der Versteigerungsbedingungen ist jedem gestattet. Schandau, den 25. Juli 1905.

Das im Grundbuche für Reinhardtshof Blatt 43 auf den Namen des verstorbenen Karl August Birnstein eingetragene Bauergut, Nr. 96 des Brandkatasters, bestehend aus den Flurstücken 201 a, 201 b, 210 und 211 soll am

Königliches Amtsgericht.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat seine schwedische Erholungsreise, die den besten Verlauf nahm, wieder beendet; am Mittwoch abend trat er an Bord der „Hohenzollern“ von Wisby aus die Heimreise nach Deutschland an. Am Donnerstag traf dann der Monarch in Cadenen, der gegenwärtigen Sommerresidenz der Kaiserin, ein, doch schon am Freitag nachmittags verließ er Cadenen wieder und begab sich mittels Hofzuges nach Danzig. Dort ging er wieder an Bord der „Hohenzollern“, welche dann in See stach. Vermutlich handelt es sich bei dieser weiteren Seereise des Kaisers um die Ausführung des Besuchs beim Könige von Dänemark in Kopenhagen, zu welchem sich der Kaiser noch während seines schwedischen Aufenthaltes hatte anfragen lassen. Jedenfalls würde diese angekündigte neueste Entrevue Kaiser Wilhelms und des greisen Königs Christian abermals ein erfreuliches Licht auf den Stand der Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark werfen, dies namentlich nach dem vorangegangenen Aufenthalte des deutschen Kronprinzlichen Paares in Jütland und dem deutschen Flottenbesuch in Kopenhagen. Noch in die letzten Tage der schwedischen Reise des erlauchten Monarchen fiel dessen überraschender Abstecher nach den finnischen Schären behufs einer Begegnung mit dem Kaiser von Rußland. Ueber den Verlauf und die Ergebnisse der jüngsten Kaiserbegegnung kann man in der in wie ausländischen Presse die mannigfachen Vermutungen lesen, ohne daß doch Zuverlässiges hierüber zu erfahren wäre. Jedenfalls darf man aber die Zuversicht hegen, daß die neueste Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren der Sache des europäischen und des Weltfriedens gebietet hat, und an diesem Bewußtsein muß sich die öffentliche Meinung Europas einwirken lassen. — Kronprinz Wilhelm und Kronprinzessin Cecilie sind am Mittwoch nachmittags an Bord der „Jbuna“ aus den dänischen Gewässern kommend, in Sahnitz auf Rügen eingetroffen.

Prinz Johann Georg von Sachsen, welcher zur Zeit in Gumbden, der Residenz des Herzogs von Cumberland weilt, stattete am Mittwoch nachmittags dem Kaiser Franz Josef in Ischl einen etwa 2 1/2 stündigen Besuch ab.

Auf dem Gebiete der inneren politischen Angelegenheiten dauert die herrschende hochsommerliche Stille an. Einem Sturm im Glase Wasser gleicht der im Lager der sächsischen Reformpartei ausgebrochene Zwist, bei dem es sich in erster Linie um Streitigkeiten zwischen dem offiziellen Parteiorgan, der „Deutschen Wacht“ und dem Reichstagsabgeordneten Zimmermann handelt. — In Essen haben Unterhandlungen behufs Beendigung des Streikes im dortigen Baugewerbe begonnen. — In Hamburg geht der Boeremann-Dampfer „Lulu Vohlen“ an diesem Sonnabend mit einem neuen Verstärkungs-transport, der 23 Offiziere und 280 Unteroffiziere und Mannschaften nebst 500 Pferden zählt, an Bord, nach Südwesafrika ab. — In Lage hat am Mittwoch der angekündigte Prozeß des Vizepräsidenten des Lippischen Landtages, Hoffmann, gegen den Redakteur Neumann von der „Lippischen Landeszeitung“ wegen der vielgenannten „Diesseits-Depesche“ begonnen. Der Zeuge Dr. Kefule von Stradonitz erklärte, daß er tatsächlich seit 1902 vom Schaumburg-Lippischen Hofe bezahlt werde und zwei Depeschen an Leberrecht Hoffmann, den Vizepräsidenten des Lippischen Landtages, gesandt habe.

Belgien.

Die Offiziere des anläßlich der belgischen Unabhängigkeitstagsfeier in Antwerpen eingetroffenen deutschen Linien Schiffes „Kaiser Karl der Große“ haben sich bei ihrem Aufenthalte in Belgien fortgesetzt großer Auszeichnungen zu erfreuen. So gab König Leopold den nach Brüssel gekommenen Offizieren des deutschen Kriegsschiffes zu Ehren am Mittwoch ein Frühstück. Bei demselben brachte der König einen herzlichen Trinkspruch auf

Nichtamtlicher Teil.

Kaiser Wilhelm aus, hierbei seinen Dank für die Entsendung eines deutschen Panzerschiffes zum belgischen Nationalfeste ausdrückend. Zuletzt wünschte der König, daß das belgische Volk den Traditionen des deutschen Volkes folgen möge.

Die belgische Abgeordnetenkammer begann am Mittwoch die Beratung der Vorlage, welche 500 Mill. Francs zum Umbau der Festungswerke und Erweiterung der Hafenanlagen in Antwerpen fordert. Schließlich wurde jedoch die weitere Debatte hierüber bis in die zweite Oktoberhälfte vertagt.

Frankreich.

Wohl zur Beruhigung der über die Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Zaren noch immer etwas aufgeregten öffentlichen Meinung, Frankreichs soll die Nachricht im „Matin“ dienen, der russische Minister des Aeußeren Graf Lambdorski habe dem Botschafter Frankreichs in Petersburg amtlich die Mitteilung über die Reise des Zaren, sowie über die Gründe, die ihn dazu bestimmt hätten, gemacht. Der Botschafter habe dem Quai d'Orsay die Eröffnungen des Grafen Lambdorski übermitteln, die dahin gehen, daß die Anregung zu der Unterredung durchaus aus Berlin gekommen sei.

Balkanhalbinsel.

Die revolutionären armenischen Komitees in der Türkei rühren sich wieder. Sie haben den Botschafter in Konstantinopel ein Zirkular gesandt, in dem sie Schutz verlangen gegen die ihnen anläßlich des letzten Attentates zugefügten Verfolgungen. Sie drohen selbst wieder mit Attentaten, falls die Reformen unter der Kontrolle der Mächte nicht bald ausgeführt würden.

Auf Kreta gestaltet sich die Lage trotz der Anwesenheit der internationalen Truppen immer bedenklicher; täglich kommen Ermordungen von Mohamedanern vor.

Die Neuwahlen zur serbischen Supschtina haben für die radikale Regierungspartei die zu erwartende Mehrheit ergeben. — Der Streik der Arbeiter am Belgrader Elektrizitätswerk droht einen diplomatischen Konflikt zwischen Belgien und Serbien nach sich zu ziehen. Die Streikenden blockieren die Fabrik, welche Eigentum einer belgischen Gesellschaft ist, und benahmen sich gewalttätig gegen den Dragonen der belgischen Gesandtschaft. Die Belgrader Polizei verhält sich aber passiv gegenüber diesen Ausschreitungen der Streikenden. Der belgische Gesandte in Belgrad erhob deshalb ernsthafte Vorstellungen bei der Polizei.

Schweden-Norwegen.

In der skandinavischen Krise stehen entscheidende Schritte bevor. Die zweite schwedische Kammer begann am Donnerstag die Beratung des Berichtes des Spezialausschusses, welcher die Ablehnung der Regierungsvorlage wegen Einleitung von Verhandlungen mit Norwegen empfiehlt und sich für eine norwegische Volksabstimmung über die Auflösung der Union ausspricht. Das schwedische Ministerium hat bekanntlich infolge der Verwerfung der gedachten Regierungsvorlage durch den Sonderausschuß demissioniert.

Rußland.

Aus verschiedenen Gegenden Rußlands werden neue Ausstandsbewegungen gemeldet.

England.

Die kritisch gewordene Lage des Ministeriums Balfour in England hat sich wieder zum Besseren gewendet. In einer Dauer Sitzung des Unterhauses, welche vom Dienstag mittags bis Mittwoch früh 3 Uhr dauerte, wurde der oppositionelle Antrag auf Kürzung des irischen Budgets, welcher ein Misstrauensvotum gegen die Regierung bedeutete, mit 266 gegen 200 Stimmen abgelehnt, durch welchen parlamentarischen Erfolg das Kabinett Balfour bis auf weiteres wieder befestigt ist.

Ostasien.

Auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz sind neue erbitterte Kämpfe im Gange. Ihr Schauplatz ist die Gegend an den Zumeppässen, an der Grenze zwischen Korea und der sibirischen Küstenprovinz. Die Wässer, gegen welche eine große japanische Armee unter

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr anzugeben. Preis für die gespaltene Corpusteile oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Übereinkunft).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9-12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2-4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/2 %.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9-12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2-4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/2 %.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die heute Freitag, den 28. Juli, zur Ausgabe gelangte 21. Nummer der Ämtlichen Kurliste von Bad Schandau weist 1299 Parteien mit 2676 Personen auf.

In der am Dienstag nachmittags abgehaltenen öffentlichen Sitzung des königlichen Landgerichts Dresden wurde durch das Los unter anderen auch Herr Posthalter Karl Adolf Neumann in Schandau als Hauptgeschworener für die im September beginnende fünfte diesjährige Sitzungsperiode des Dresdner königlichen Schwurgerichts bestimmt.

Im Konzertsaal Schandau, den 27. Juli, wirkte aus Gefälligkeit Frau Generalin von Jaus mit. Ihre schöne klangvolle Stimme und sympathische Erscheinung eroberte alle Herzen und stürmischer nicht endenwollender Applaus spendeten die zahlreichen Anwesenden. Herr Musikdirektor Schilbach leitete das Konzert in bekannter sehr guter Ausführung.

Im hiesigen Kurhaus findet morgen Sonntag abends 8 Uhr ein Konzert des Kaiserl. königl. Hofopernsängers Herrn Hans Melms aus Wien unter Mitwirkung von Frau Gerda Waideau aus Stockholm (Klavier) und des Herrn Konzertmeisters E. Rost (Violine) statt. Wie wir schon in der vorigen Nummer berichteten bietet dies Konzert einen tatsächlichen Kunstgenuss. Der eventuelle Reinertrag dient gemeinnützigen Zwecken. Ueber die Eintrittspreise an der Kasse und im Vorverkauf geben die an den Palattafeln und in hiesigen Hotels z. z. zum Aushang gebrachten Anschläge näheren Aufschluß. — Ein Bildnis des Herrn Melms ist im Schaufenster der Zigarrenhandlung von C. G. Schönherr ausgestellt, worauf wir noch besonders hinweisen.

Das gestern nachmittags im hiesigen Kurhaus abgehaltene Kindervergügen unter Leitung des Herrn Photographen Emil Lieske, hatte sich einer sehr zahlreichen Beteiligung zu erfreuen und bot den Kleinen sowohl wie den Eltern einige Stunden angenehmster Unterhaltung. Herr Lieske hat wiederum von den Beteiligten eine sehr schön ausgefallene Gruppen-Aufnahme gemacht, von welcher Bilder und Postkarten in den nächsten Tagen im Photographischen Atelier, Kirchstraße 27 zu haben sind.

Die unübertreffliche, bestrenommierte Flöbler-Kapelle „Tölzer-Prügl“ veranstaltet hier zwei Gastspiele, die heute Sonnabend, und am Montag, den 31. Juli, im Alexander Stephan'schen Elb-Hotel abgehalten werden. Das äußerst gediegene Familienprogramm bietet Gewähr für einen genussreichen Abend, sodas der Besuch bestens empfohlen werden kann.

Auf das heute Freitag im Schützenhaus stattfindende 1. Gastspiel der Direktion Th. verw. Schmidt vom Stadttheater Meerane sei nochmals aufmerksam gemacht und der Besuch desselben bestens empfohlen. Am Sonntag folgt das 2. Gastspiel. Zur Aufführung gelangt